

Zum 60. Geburtstag von Prof. Günther Ritzel

Lieber Günther,

Am 11. Oktober dieses Jahres wirst Du Deinen 60. Geburtstag feiern. Im Namen der Schweizerischen Gesellschaft für Sozial- und Präventivmedizin, und ebenso im Namen vieler Freunde und Kollegen, gratuliere ich Dir - aber auch Deiner Gattin und Deinen beiden Söhnen - schon heute sehr herzlich zu diesem "runden Geburtstag".

Du wurdest im Jahre 1924 in Frankfurt a.M. geboren. Das Schicksal wollte es, dass Deine Familie anfangs der dreissiger Jahre nach der Schweiz auswandern musste. So kam es, dass Du in Deiner neuen Wahlheimat Basel das Gymnasium besucht und anschliessend Medizin studiert hast. Nach dem Eidg. Staatsexamen im Jahre 1950 hast Du Dich der Pharmakologie, der Biochemie und der Inneren Medizin zugewandt. 1963 hast Du Dich in Biochemie, speziell Ernährungsphysiologie, habilitiert.

Dein beruflicher Werdegang ist beeindruckend. Er lässt drei Schwerpunkte erkennen: Schulärztliche Fragen, Ernährungswissenschaft und Ernährungspolitik, Sozial- und Präventivmedizin.

1957 wirst Du zum Direktor des Schularztaamtes Basel-Stadt gewählt. Diese neue Aufgabe, durch welche Dir ein grosser und administrativ nicht einfacher Betrieb anvertraut wurde, hat Dein Interesse an sozialen und präventiven Fragen, das von jeher stark ausgeprägt war, weiter entwickelt und aktiviert. Die Möglichkeiten wissenschaftlicher Forschung hast Du in Deinem neuen Tätigkeitsbereich mit viel Erfolg zu nutzen gewusst. Zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten - sei es von Dir selbst verfasst oder unter Deiner Leitung entstanden - sind schulärztlichen und sozialpädiatrischen Fragen gewidmet.

Dein besonderes Interesse galt stets der Ernährungswissenschaft. Schon Deine 1963 eingereichte Habilitationsarbeit war einem ernährungsphysiologischen Thema gewidmet. Kurz darauf findet man Dich als Präsidenten der Schweiz. Gesellschaft für Ernährungsforschung. Du wirst Ehrenmitglied der österreichischen und der deutschen Gesellschaft für Ernährungsforschung, Schriftleiter des Int. Journal of Vitamin and Nutrition Research und Mitglied des Group of European Nutritionists. Stets der Oeffentlichkeitsarbeit und der Res publica verpflichtet, hast Du Dich 1970 in die Eidgenössische Ernährungskommission wählen lassen, deren wissenschaftliche Subkommission Du seit 1970 mit grosser Kompetenz und bewundernswertem Einsatz leitest. Später wählte Dich der Bundesrat auch in die Landwirtschaftliche Forschungskommission des EVD.

1968 wählt Dich der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt zum Professor für Sozial- und Präventivmedizin und zum Leiter der Abteilung

für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Basel. Dein Engagement für dieses damals noch junge Fach manifestiert sich noch heute in einer intensiven und von den Studenten hoch geschätzten Lehrtätigkeit, in der Betreuung zahlreicher Doktoranden und Assistenten sowie in einer regen wissenschaftlichen Aktivität. Als Präventivmediziner hast Du mit viel Schwung und kritischem Geist in der damals neu ins Leben gerufenen Forschungskommission für die Gesundheit (FKG), die 1976 wieder aufgehoben und in den Forschungsrat des Schweizerischen Nationalfonds integriert wurde, gewirkt. Von 1977 - 1980 hast Du mit viel Initiative und grossem Erfolg unsere Gesellschaft präsiert.

Dieser eindrückliche Palmares sei mit dem Hinweis auf Deine grosse Publikations- und Expertentätigkeit und die zahlreichen Kongressbesuche im In- und Ausland abgeschlossen. Das letzte von Dir initiierte und herausgegebene Werk ist der zweite schweizerische Ernährungsbericht, dem ein über Erwarten grosser Erfolg beschieden war.

Es ist beeindruckend festzustellen, wie Du es immer verstanden hast, aus Deinen Grundkenntnissen in Biochemie und Innerer Medizin eine vielgestaltige sowohl wissenschaftliche wie auch praktische Tätigkeit zu entwickeln. Alles hängt irgendwie zusammen:

Aus der Biochemie und der Ernährungsphysiologie kam es zur ernährungswissenschaftlichen Forschung, aber auch zu den bekannten ernährungspolitischen und gesundheitspolitischen Aktivitäten. Die Innere Medizin und das sozial-präventive Engagement waren die Basis für Deine spätere langjährige Tätigkeit als Leiter des Schularztaamtes von Basel. In der Sozial- und Präventivmedizin schliesslich findet alles seine von hoher ethischer Verpflichtung getragene Synthese.

Viele Freunde und Kollegen freuen sich mit Dir über Dein bevorstehendes Wiegenfest. Gerne erinnern sie sich an Deine in tadellosem Deutsch vorgetragenen, geschliffen - eleganten, manchmal aber auch beissend scharfen Voten, Deinen kritischen Geist, Deine stilistisch beeindruckenden schriftlichen Beiträge und Deinen feinen Humor. Stets bist Du bereit, Dich für eine Sache, die Du als gut und richtig erkannt hast, voll und ganz einzusetzen. Sie erinnern sich auch an Deine stets makellose und gepflegte Kleidung (mit der obligaten "Fliege") - aber auch an Deine wohlthuende Genussfähigkeit beim "Verzehr" eines gut zubereiteten Mahls und beim Trinken eines guten Tropfens. So wünschen wir Dir noch viele glückliche Jahre. Unsere besten Wünsche begleiten Dich!

Im Namen Deiner Freunde und Kollegen

Dr.Dr. h.c. Ulrich Frey
Präsident der SGSPM